



## **Branchentag der Automobilzulieferer in Mecklenburg-Vorpommern**

am 05.02.2020 in der Fraunhofer-Einrichtung  
für Großstrukturen in der Produktionstechnik in Rostock



### **„Produktionstechnologien der Zukunft – Antworten der Automobilzulieferindustrie auf den Wandel“**

Der Branchentag der Automobilzulieferer Mecklenburg-Vorpommerns fand am 05.02.2020 zum zwölften Mal statt. Über 110 Teilnehmer folgten der Einladung des automotive-mv e. V. und trafen sich in der Fraunhofer-Einrichtung für Großstrukturen in der Produktionstechnik in Rostock. Das gastgebende Fraunhofer-Institut ist seit vielen Jahren durch eine Vielzahl von Technologie- und Innovationsprojekten eng mit der Automotive-Branche im Land verbunden.

Mobilitätswandel, wachsender Innovations-, Qualitäts- und Kostendruck sowie die Forderung nach Nachhaltigkeit in Produkt und Prozess – die Automobilzulieferindustrie steht vor großen Herausforderungen. Für diese Herausforderungen steht auch das Leitthema der Veranstaltung „Produktionstechnologien der Zukunft – Antworten der Automobilzulieferindustrie auf den Wandel“.



Abb. 1: Über 100 Teilnehmer folgten der Einladung des automotive-mv e. V. in das Fraunhofer IGP

Dr. Andreas Dikow, Vereinsvorsitzender des automotive-mv e. V. und Tagungsmoderator, lenkte die Fachtagung in diesem Sinne. Gleich zu Anfang griff er aktuelle Branchentrends auf und thematisierte die enormen Herausforderungen für die Zulieferindustrie. Mit dem geforderten Mobilitätswandel sind noch vielen Fragen verbunden: Wie nachhaltig sind die verschiedenen Antriebsarten wirklich? Wie können wir die Technologieoffenheit gewährleisten? Wie können gerade die kleinen und mittelständischen Zulieferbetriebe die enormen ‚Innovationslasten‘ tragen, wenn sich der mit der



Elektromobilität verbundene Geschäftserfolg erst in der Zukunft einstellen wird? Die Automobilzulieferer in M-V sehen ihre Chancen in diesem Wandel: neben neuen Systemen und Komponenten für die neue Mobilität möchten die Mitglieder des automotive-mv e.V. ihren Beitrag leisten, ihre betriebliche Mobilität nachhaltiger und elektrisch organisieren und die Mitarbeiter partizipieren lassen. Er warb bei der Bundes- und Landespolitik dafür, den anstehenden Wandel in der Automobilzulieferindustrie aktiv zu unterstützen.

Wirtschaftsminister Harry Glawe ‚nahm diesen Ball auf‘ und sagte seine Unterstützung zu. In seinem Grußwort würdigte er die Rolle der Automobilzulieferer als industrielle Schrittmacherbranche im Lande. Chancen aus der Elektromobilität werden sich auch für die Industrie und die Wissenschaft in Mecklenburg-Vorpommern ergeben. Die Landesregierung werde diese Aktivitäten in der neuen Förderperiode ab 2020 mit noch mehr Mitteln als in der vergangenen Periode unterstützen.



Abb. 2: Vereinsvorsitzender und Moderator Dr. Andreas Dikow (rechts) im Gespräch mit Referent Dr. Rigo Peters (SLV Rostock, links)



Abb. 3: Wirtschaftsminister Harry Glawe bei seinem Grußwort

Dr. Dikow konnte dann in seiner Moderation zwei hochinteressante Impulsvorträge ankündigen. Christoph Stürmer, Automotive-Spezialist von PricewaterhouseCoopers zeigte die wichtigsten Automobil-Megatrends der kommenden Jahre auf, die zu entscheidenden Umbrüchen in der gesamten Wertschöpfungskette führen werden. Automatisierte und geteilte Mobilität werden unser ‚Fortbewegungsverständnis‘ von Grunde auf verändern. Trotzdem wird für die Automotive-Industrie ‚genug zu tun‘ bleiben, da immer kürzere Innovationszyklen für immer kürzere Lebensdauern der Fahrzeuge sorgen werden.

Gastgeber und Fraunhofer-Institutsdirektor Prof. Flügge hat das Tagesthema ‚Produktionstechnologien‘ aufgegriffen und zeigte auf, wie innovative Technologien in der Stahlverarbeitung neue Fertigungskonzepte für den automobilen Rohbau hervorbringen sowie die Produktionskosten deutlich senken können.



Im zweiten Vortragsblock stellten Netzwerkpartner des automotive-mv e.V. praktische Umsetzungsbeispiele für innovative Produktion aus ihren Unternehmen vor. Rene Burmeister zeigte in seinem Vortrag auf, wie bei der Lear Corp. in Wismar durch innovative Konzepte in der Kunststoff-Spritzgießfertigung kombiniert mit smarter Sensorik und Digitalisierung in der Produktionssteuerung die Produktivität und Qualität erhöht werden kann.

Günther Tausch, Geschäftsführer und Gründer der Fa. Autosoft in Neubrandenburg ist langjähriger Partner der Automotive-Industrie für Automatisierungslösungen. Er stellte in seinem Vortrag intelligente Montage- und Qualitätsprüfungslösungen für den Systemhersteller Webasto ebenso wie ein innovatives belastungsabhängiges Personaleinsatzsystem vor.

Janett Mechel, Produktionsleiterin beim Elektronik-Produzent ml&s in Greifswald konnte praxisnah die hohen Anforderungen, denen ihr Unternehmen in Bezug auf Miniaturisierung, Präzision, Bauteilsauberkeit, Produkt- und Variantenvielfalt sowie deutlich erhöhte Komplexität ausgesetzt ist, illustrieren. Diese Anforderungen werden jetzt im verstärkten Maße auch auf die Zulieferindustrie zukommen. Nur durch konsequenten Einsatz digitaler Tools zur Steuerung und Kontrolle aller Prozesse ist es möglich, diesen gestiegenen Anforderung gerecht zu werden.



Abb. 4: Gastgeber Prof. Wilko Flügge während seines Vortrages.



Abb. 5: Reger Austausch während der Pausen im Foyer des Instituts, im Vordergrund v.l.n.r.: Frau Mechel, Herr Kranhold (beide ml&s) und Herr Frenzer (Webasto)

Den Abschluss im Vortragsprogramm bildete Dr. Rigo Peters von der SLV M-V aus Rostock. Er zeigte die Möglichkeiten der additiven Fertigung für die Zulieferindustrie auf und konnte dies mit eindrucksvollen Beispielen aus dem Automobilbau illustrieren. Aufgrund des hohen Innovationstempos wird der 3D-Druck für immer mehr Einsatzszenarien auch in der Zulieferindustrie interessant. Er bot seine Unterstützung bei Auswahlentscheidung und Einführung der passenden additiven Technologien im Unternehmen an.

Auf der schon traditionellen Leistungsschau der Automotive-Zulieferbetriebe im Foyer des Instituts zeigten die Netzwerkmitglieder ihre innovativen Produkte und technologischen Möglichkeiten.



Viele der Anwesenden nahmen das Angebot von Prof. Flügge für einen Institutsrundgang an. Dabei konnten sich die Gäste von den wissenschaftlichen Möglichkeiten des Hauses am Beispiel konkreter Industrieprojekte überzeugen. Intensiv nutzten alle Anwesenden zudem in den Pausen und nach der Veranstaltung beim Imbiss die Möglichkeit, die in der Tagung gewonnen Anregungen zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen sowie Kontakte zu knüpfen.

Veranstalter und Gäste waren sich einig: der zwölfte Branchentag der Automobilzulieferer hat sich wieder als eines der ersten Industrieevents in Mecklenburg-Vorpommern behauptet. Allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Dies gilt insbesondere für

- Gastgeber Herrn Prof. Flügge und seinen Mitarbeitern für eine tolle Tagungslotation und die vielen Einblicke in die Möglichkeiten des Fraunhofer IGP, insbesondere während des abschließenden Institutsrundganges
- den Vereinsvorsitzenden Dr. Andreas Dikow für die Leitung und Moderation der Veranstaltung und
- alle Referenten für ihre hochinteressanten sowie gleichzeitig unterhaltsamen und kurzweiligen Redebeiträge.

Dr. Andreas Vietinghoff  
automotive-mv e. V.

Kontakt:  
a.vietinghoff@refa-mv.de  
(0381) 45 52 23

Fotos: automotive-mv e. V.



gefördert durch das Land  
Mecklenburg-Vorpommern